

**Die Linke Sachsen Landesverband
Landesrat**

Aktenzeichen: 2.18

Niederschrift der Sitzung des Landesrates 01. Juni 2013

Ort: Haus der Begegnungen im „Zeitgeist“, Großenhainer Str. 93, 01127 Dresden

Anwesende Mitglieder:

s. Anwesenheitsliste 30 Mitglieder

Entschuldigte Mitglieder:

Edeltraud Bacher, Claudia Beck, Ellen Eichhorn, Karla Matthes, Janina Pfau, Jan Sippel, Holger Weidauer, Frank-Uwe Wolf, Lars Legath, Volkmar Wölk

Mitglieder mit beratender Stimme / Gäste:

Antje Feiks, Landesgeschäftsführerin, Enrico Stange, MdL

Niederschrift: Marina Brandt

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Protokolle zur Information:

DS 3 – 230 Umsetzung der Vereinbarung mit den zukünftigen Bundestagsabgeordneten
DS 3 – 230 Anlage 1 mögliche Standorte von Abgeordneten- und Bürgerbüros
DS 3 – 230 Anlage 2 Übersicht über derzeitige Abgeordnetenbüros der MdB und Planung
DS 3 – 250 Ziele der Linken Sachsen für die Bundestagswahl 2013
DS 3 – 253 Erarbeitung des „Leitantrag für den Landesparteitag“ im Aug. 2013
DS 3 – 255 Information zu Ausgaben im Rahmen der Wahlkämpfe 2013/2014
I 3 – 224 Abrechnung Einnahmen/Ausgaben Landesvorstand 1. Quartal 2013
Terminplan des Landesvorstand ab Juni 2013 bis Januar 2014
Antrag zur Änderung der Landessatzung – Entwurf
Thesen „Sozial-ökologischer Umbau, Wirtschaft und Arbeit“ von Ralf Becker
Bemerkungen zu den o.g. Thesen von Heinz Pingel

Tagesordnung

1	Begrüßung und Beschluss über TO	5´
2	Protokollkontrolle und Jahresplanung	10´
3	Diskussion zum Thema „Gewerkschaften von heute- noch zeitgemäß ? Mittagspause	95´ 45´
4	Diskussion zu den „Wirtschaftspolitischen Leitlinien [der Linken Sachsen]	60´
5	Bericht aus dem Landesvorstand	20´
6	Bericht aus der Landtagsfraktion	20´
7	Einführung zu den Satzungsänderungsvorschlägen Landesrat	10´
8	Anträge, Sonstiges	20´
	Gesamt	285´

TOP 1 - Begrüßung und Beschluss über TO

Die Tagesordnung ist bestätigt.

Information:

Zu TOP 7 Thomas Kind, MdL, kann nicht teilnehmen. Marcel Braumann, Pressesprecher der LTF wird den Bericht halten.

TOP 2 – Protokollkontrolle

Das Protokoll der letzten Sitzung, am 23.März 2013 wurde bestätigt.

Information:

Die web. Seite des Landesrates ist aktualisiert und wird zukünftig von Saskia Berndt gepflegt. Sie kann über die Homepage Die Linke. Sachsen besucht werden.

(Wegbeschreibung: Homepage – Partei – Weitere Strukturen – Landesrat)

Um die Aktualität der Seite zu erreichen wird darum gebeten, dass nach der Veröffentlichung der unkorrigierten Mitschrift, eine Korrekturzeit von 10 Tagen zur Verfügung steht, wenn es keine Einwände von Seiten der La Ra Mitglieder gibt, dann kann die Niederschrift ins Netz gestellt werden.

Die Jahresplanung ist bestätigt und wird als Anhang zum Protokoll über die Mailink – Liste an alle La Ra Mitglieder geschickt.

Die Diskussion zu den Kommunalpolitischen LL soll, wie geplant, am 19.10.2013 stattfinden.

TOP 3 – Diskussion zum Thema „Gewerkschaften von heute – noch zeitgemäß ?“

Gäste: Ines Jahn, Geschäftsführerin verdi. Leipzig-Nordsachsen, Sandro Witt, DGB Thüringen Gewerkschaftssekretär und stellv. Landesvorsitzender der Partei Die Linke Thüringen

Ines Jahn und Sandro Witt stellen sich vor, berichten über Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit und über die Zusammenarbeit der Gewerkschaften mit der Partei.

Diskussion: Verfahrensweise: Komplex Fragen – Komplex Antworten.

Fragen/Meinungen

Wie arbeiten die Gewerkschaften, welche Strukturen gibt es z. Zt. ?

Wie wird auf globale Aufgaben reagiert ?

Wie viel Mitglieder gibt es z. B. in Europa ?

Bei Aufrufen zu Demonstrationen folgen da die Mitglieder ?

Antworten:

1 DGB ist Dachorganisation von 8 Gewerkschaften, verschiedene Einzelbranchen sind außerdem noch vorhanden und arbeiten parallel zum DGB, diese vertreten nur Einzelinteressen. Sie sind unterschiedlich aufgestellt, manche bearbeiten nur betriebliche Themen Z.B die IG Metall kümmert sich nur um die Leiharbeiter die in der Metallbranche tätig sind.

Politische Themen können nicht besprochen werden

2 international agieren ist z. b. der Streik bei Amazone (das ist ein amerikanisches Unternehmen zahlt keine in Deutschland üblichen Tarife) das hat internationale Bedeutung, weil, Tarifverträge sind Bestandteil der deutschen Arbeitswelt, das wird damit deutlich gemacht und hat Vorbildfunktion für internationale Forderungen der Gewerkschafter (Opel z. b. auch)

3 da unterschiedliche Interessen in den Einzelgewerkschaften und innerhalb der Gewerkschaft unterschiedliche Interessen der Mitglieder wirken, ist die Tätigkeit als Dachorganisation nicht so einfach. Es gibt einen europäischen Gewerkschaftsbund. Z. B. wurde ein europaweiter Aktionstag „Generalstreik“ ausgerufen, dass sich Deutschland hier beteiligt, daran ist gar nicht zu denken. Genaue Informationen über die aktuelle Lage der Arbeiter in Deutschland sind auf dieser Ebene nicht

bekannt.

Harz IV, Leiharbeit usw. darüber wissen andre Länder nichts. Sie denken, dass bei uns alles bestens ist. Neu ist, eine Kampagne zur Neuordnung der Arbeit z. Zt. lösen in der BRD Werkverträge die Leiharbeitsverträge ab.

Fragen/Meinungen

Was ist die Gewerkschaft, Lobby-Organisation oder politische Kraft mit Emanzipationskonzept ?

Meinung Gewerkschaft kann Parteien nicht antreiben, dass erscheint mir unrealistisch, da die unterschiedlichen Auffassungen überwiegen. In der Gewerkschaft ist es evtl. genauso wie in der Partei, Auseinandersetzungen sind an der TO

Antworten

Ja, es kommt vor, dass Lobby zur treibenden Kraft wird. Forderungen können durchgesetzt werden, Bürgerbegehren werden unterstützt. z. B. „Kommunalbetriebe gegen Privatisierung schützen“, dass sind Themen der Verdi. Mitglieder, es gibt auch eine Erwerbslosengruppe.

Meinung „Die Organisation der Erwerbslosen läuft am Rande es gibt eine Lobby für Arbeitnehmer alle anderen Gruppen sind ausgelassen aus der Tätigkeit der Gewerkschaft“

Antwort Erwerbslose sind nicht bereit sich zu organisieren deshalb haben wir auch keinen Ausschuss dafür.

Es gibt im DGB einen Runden Tisch für soziale Verantwortung, Stellvertreterpolitik ist problematisch im Zusammenhang mit den Erwerbslosen. Wir können noch so viele Kampagnen organisieren, das nützt nichts, wenn wir am Ende allein mit einer Fahne vor dem Rathaus stehen.

Es kommt auch vor, dass wir Probleme vor Ort analysieren, feststellen welche praktischen Auswirkungen sie haben, wir überlegen, was kann geändert werden, wir bieten uns an, wir organisieren und sind da, aber die Gruppen(z. B. Hartz IV) die es betrifft ist nicht da !

Meinung „Wir sollten innerhalb der Partei über das Thema Stellvertreterpolitik diskutieren, unsere eigene politische Arbeit diesbezüglich überprüfen. (Kampagnen, Aktionen z. B. für, oder mit Betroffenen)

Fragen/Meinungen

Zu Vorstellungen bei der Neumitgliedergewinnung !

Welchen Standpunkt vertreten Sie, wenn es um die Zusammenarbeit mit Parteien geht ?

Wie ist die finanzielle Situation gegenwärtig ?

Antworten

1 Man muss genau überlegen. Wie machen wir was, wie wollen wir Menschen erreichen, Arbeitsformen, die lebendiger sind, werden gebraucht, das Ziel muss klar sein und der Plan.

Alle Besonderheiten der Lage [betroffener]Gruppen müssen bekannt sein z. b. Streik bei Amazone, nicht nur Lohnfragen sondern auch Arbeitsbedingungen sind hier sehr schlecht. Reglementierung ist an der TO, enormer Druck auf die AN wird ausgeübt usw.

Erst hatten wir dort 1 Mitgl. in der Firma, jetzt sind es 600 Mitgl. wir haben sie erreicht, weil das Interesse etwas zu ändern von den Betroffenen selbst gekommen ist.

2 Fern von Parteien fühlt sich die Gewerkschaft als Kraft, um wirksam etwas zu ändern.

Die DGB Gründung hatte das Ziel, eine Einheitsgewerkschaft zu werden. Als Dachverband sollte sie mehr Kraft haben. Der 1.Mai z. B ist die Lobby für Alle Mitglieder !

DGB ist in allen Sitzungen der Fraktionen präsent, es ist ein Versuch in der Politik gewerkschaftliche Ziele durchzusetzen. Die Diskussionen in den Runden sind eher gewerkschaftsfeindlich, eine Kommunikation im Vorfeld findet nicht statt.

3 1/5 der Mitglieder der Gewerkschaft sind in Parteien organisiert.

Einnahmen /Beiträge von allen 8 zugehörigen Gewerkschaften werden (8x12,5 % pro Mitglied der Gewerkschaft) beim DGB eingezahlt, deshalb, Mittel stehen nur begrenzt zur Verfügung. Wir haben einen sehr hohen Anteil nichterwerbstätiger Mitglieder die Beitragseinnahmen sinken.

Fragen/Meinungen

Wie stehen Sie zu Berufsgruppengewerkschaften, die außerhalb des DGB agieren ?

Der politische Streik ist aktuell ein Thema. Welche Auffassungen im Zusammenhang mit dem 17. Juni [1953] gibt es dazu ?

Gibt es Aktionen zur Bundestagswahl, welche sind das ?

Haben Sie eine Prognose für den Ausgang der Wahlen ?

Ein Netzwerk linker Verdi. Funktionäre gibt es das ?

Antworten

1 Einzelgewerkschaften sind z.B. die G. d. L.(Lockführer) oder Cockpit (Flugpiloten)diese lehnen wir ab, da nur Einzelinteressen für eine Berufsgruppe werden vertreten . Wir wollen die Interessen aller MA in einem Unternehmen vertreten z. B. in Krankenhäusern geht es um Ärzte, Schwestern, Reinigungspersonal usw. bei unseren Forderungen werden alle eingeschlossen.

2 Europäischer Streik, International sind über 26 Gewerkschaften mit c. a. 30 Positionen bei Verhandlungen und Gesprächen am Tisch

Pol. Streik (s. IG BCE – Bergbau-Chemie-Energie) Die Wege dahin sind doch relativ weit, weil es bisher noch nicht ausprobiert wurde, es wird erst durchdacht.

3 Bundestagswahl, es wird bei der gegenwärtigen Konstellation bleiben , eine Lohnuntergrenze wird die Koalition noch beschließen, als Alternative zur Grundsicherung

4 Das Netzwerk ist uns egal.

Hinweis: AG Betrieb u Gewerkschaft lädt ein am

17. Juni 1953 19.30 bei Breschke und Schuch wird das Thema ausführlich behandelt.

Fragen/ Meinungen

Meinung Die Aussage „Gewerkschaften haben einen schlechten Stand in der Linken“, dass ist nicht so. Die Gewerkschaft grenzt uns aus, will mit der SPD enger zusammenarbeiten. Die Ideen der Linken werden nicht akzeptiert. Die versuchte Zusammenarbeit auf politischer Ebene in einzelnen Dingen funktioniert nicht. Visionäre Themen wollen wir mit Gewerkschaften weiter bearbeiten, bei Mindestlohnforderungen z. b, das klappt nicht, Gespräche werden abgesagt von den Vorständen.

Antwort

Genossen der Linken reagieren oft sehr spontan und rechthaberisch, wenn besondere Themen besprochen werden.

Gemeinsame LV Sitzungen (DGB Vorstände und Parteivorstände), das funktioniert nicht, es gibt die Möglichkeit Geschäftsführende Vorstände der Parteien in die DGB Vorsitzenden Sitzung einzuladen. Das sollte in Zukunft geplant werden.

Meinung Bei Veranstaltungen und Aktionen vor Ort ist aufgefallen, Solidarität der Einzelgewerkschaften untereinander scheint nicht vorhanden. Die Rolle der Dachorganisation wird infrage gestellt.

Antwort

Die Einheitsgewerkschaft ist das Prinzip für die politischen Ausrichtung der Arbeit, es ist bei uns noch nicht so wirksam wie in Frankreich.

Die Demokratie innerhalb der Gewerkschaften wird nicht gepflegt, die Spaltungspolitik wird durch die Gewerkschafter selbst betrieben, obwohl eine verbale Ablehnung dieser Praxis erfolgt.

Fragen/Meinungen

Was wird bei der politischen Bildung gemacht, sind Fachbegriffe definiert ?

Wie geht ihr mit Senioren um, was haltet ihr von der Rentengerechtigkeit ?

Welche Grundpositionen vertreten Sie zu pol. Forderungen der Linken ?

Warum sind zum Treffen der Gewerkschafter in Frankfurt, keine Ossi hingefahren ?

Arbeitnehmer sind zunehmend nicht in der Gewerkschaft organisiert und trotzdem profitieren sie aus den Tarifabschlüssen v.a. im Öffentlichen Dienst (ÖD) passiert das. Kann man das ändern ?

Antworten

1 Die Entwicklung der Wirtschaft in Europa geht schneller voran als die Organisierung der Menschen, die sich dagegen wehren wollen.

Bildungsveranstaltungen ändern nichts am persönlichen Bewusstsein der Jugend. Die Erfahrung der Solidarität ist wichtiger für die Gewerkschaftsmitglieder, für das Engagement und die zukünftigen Aktivitäten der Mitglieder selbst.

2 Die Beschlusslage dazu im DGB ist super, aber die Gewerkschaften selbst schließen noch Ost-West Verträge ab, die unterschiedliche Entlohnung und Vergütung enthalten. Die Bundesrepublik, macht nichts dagegen und solange bleibt die Ungerechtigkeit immer noch erhalten

3 Bedingungsloses Grundeinkommen(BGE)die Auffassung von Sabine Zimmermann ist die DGB Position dazu. Es gibt immer noch eine kritische Distanz zu dieser Forderung.
Um den Kapitalismus zu überwinden reicht es nicht aus, die Menschen „abzuzufüttern“, es ändert nichts am System.

4 Kurz, weil nur westdeutsche Vertreter da waren, es ging nur um Westfahrten der Gewerkschafter Hinweis: Am 28. Juni in Köln findet das Treffen wieder statt.

5 Es gibt keine Möglichkeit das zu ändern, darauf Einfluss nehmen kann man nicht.
Arbeitgeber unterstützen diese Vorgehensweise v. a im ÖD

TOP 4 – Diskussion zu den Wirtschaftspolitischen Leitlinien der Partei Die Linke. Sachsen Referent: Die Einführung zum Thema gibt Enrico Stange, MdL, Mitautor der Leitlinien

Vorbemerkung zur Erarbeitung des Konzeptes

- Unser Ziel ist „Es soll ein Wahlprogramm daraus entstehen“
- Beschreibung der Ausgangssituation „, Aufbau Ost ist vertan – Nachbau West wurde realisiert“
- Es folgt eine Analyse der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Sachsen
- Schlussfolgerungen – Umbau der Wirtschaftsorganisation ist erforderlich“
- Abschluss – Darstellung der Ziele Linker Politik“

Diskussion/Hinweise

Die Präsentation wurde als positiv bewertet, die WiPol LL. haben Qualität und sind eine akzeptable Grundlage für die weitere Arbeit .

Offen bleiben u.a. folgende Fragen

- Wie hoch sind die Mehreinnahmen bei der Umwandlung der Gewerbesteuer in?
- Wirtschaftsfaktor Universitäten ist nicht berücksichtigt worden.
- Schwerpunkt unserer Politik sollten ökologisch nachhaltige Technologien werden. Wachstum im herkömmlichen Sinne kann nicht unser Ziel sein.
- Technologien dürfen nicht monogam sein, sie müssen umfassenden Anforderungen genügen, im Kontext mit anderen technologischen Entwicklungen stehen.
- Ein Paradigmenwechsel in der Wirtschaft ist erforderlich, dass muss besser herausgearbeitet werden.
- Eine wirkliche Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken landesspezifisch für Sachsen ist noch gar nicht enthalten = Mangel der Leitlinien
* die Annäherung Ost-West an der BIP-Quote fest zu machen ist völlig unzureichend und desorientiert im Hinblick auf künftige Erfordernisse der Wirtschaftsentwicklung
- Rüstungspolitik, Konversion muss mehr beachtet und gerechnet werden, damit die Einnahmen/Ausgaben transparent nachgewiesen werden können.
- Prämissen der Energiewirtschaft, müssen durch uns neu beurteilt werden, die entsprechenden Vorschläge sind zu machen.
- Selbständige und freiberuflich Tätige (Schöpferische Berufe) sind bisher nicht berücksichtigt worden, das sollte ergänzt werden.

Schlussbemerkungen

- Nicht alles ist umfassend in Wirtschaftspol. LL zu behandeln, Vorschläge sind gemacht.
- Energiepolitische LL der Partei sind unbedingt zu überarbeiten
- Möglichst verständliche Sprache verwenden und auf das sollten wir uns konzentrieren was wir innerhalb von Sachsen erreichen können
- Eine Veranstaltung zum o.g. Thema, ist für Ende August geplant, die 1. überarbeitete Fassung ist nach dem 1. August zu erwarten und wird dem Gremium vorgelegt.

TOP 5 – Bericht aus dem Landesvorstand Referentin: Antje Feiks, Landesgeschäftsführerin

- Erläuterungen zu den ausliegenden Dienstvorlagen
- Im Rahmen der Terminlegung für die Wahl Touren konnten die Termine für den Jugendwahlkampf, für die „Kochtour Hartmann/ Porsch“ sowie die „Katja Kipping – Tour“

abgestimmt werden.

- Fahrzeugeinsatz, Plakatierung Verteilung von Material läuft z. Zt.
- Die KV haben ihre Wahlkampfziele bestimmt, die Motivation vor Ort ist sehr gut.
- Großflächen sind gebucht, sonstige Aktivitäten, mobile Zeitung alles in Vorbereitung
Großflächenspende 50 % absetzen bei der Steuer möglich
- „Mitmachaktion“ der Aufruf hat auch funktioniert, 45 Menschen haben sich zurückgemeldet
- Das Wahlplenium hat sich bewährt, Einschätzungen sind realistisch
- Wahlkampfauftakt bundesweit geplant am 8.08.
- Es gibt den Aufruf des LV, dass 9 Mandate für den Bundestag zu holen.
- Vom 23. - 25.5. finden die Europawahlen statt
- Solche Terminfragen sind unbedingt noch einmal genau abzustimmen, damit alle Wahlen ordentlich vorbereitet werden können
- Die Kandidatinnen für die Kommunalwahl sind auszuwählen, die Listen bis April 2015 fertig zu stellen.
- Vorsicht, die Verfahren der Listenaufstellung müssen festgelegt werden. Bisher ist 2009 er Form des Verfahren geplant. Warum ausgerechnet die Variante ?
- In Auswertung der Regionalkonferenzen sollte als Endpunkt ein Parteitag stattfinden, der Vorschlag kam vom SV Dresden. Die KV haben einen Parteitag abgelehnt, weil die Regionalkonferenzen keinen gemeinsamen Standpunkt zu dem Thema gebracht haben. Der LV beschloss am 31.05.2013, dass kein LPT einberufen wird.
- Während des Parteitages findet das BRN -Fest (Bunte Republik Neustadt) statt, der Besuch der WIR AG während des Parteitags ist trotzdem möglich.

TOP 7 – Bericht aus der Landtagsfraktion

Referent: Marcel Braumann, Pressesprecher

- Verfassungsänderungen, es gibt dazu innerhalb der Fraktion Absprachen zur Verständigung zum Thema
- In Vorbereitung ist ein Aktionstag „Deutsche Stimme“ verstummen lassen, am 8. Juni 2013 in Riesa geplant. Kerstin Köditz hat das federführend übernommen
- Zum Thema Tagebau „Nochten II“ Es droht die Abwanderung von 1600 Menschen, wenn der geplante Tagebau nicht verhindert wird.
- Die BiPo. LL wurden weiter diskutiert, im Mittelpunkt steht dabei auch das Problem der „Lehrmittelfreiheit“ für die Schüler
- Zur Lage in Seifhennersdorf ist zu berichten, dass das Kultusministerium die Gründung einer Freien Schule unterstützen will.

TOP 8 – Anträge, Sonstiges

Anträge

Besprechung des Vorschlags zur Satzungsänderung (§31)

Der vorliegende Entwurf wird zum LPT eingereicht, eine Satzungskommission wird dem LV als Antrag zum LPT vorgeschlagen. (Fristen beachten)

Auf welchem LPT soll das beschlossen werden. ? Frühestens im Nov 2013.

Die freie Arbeit der Parteigremien ist möglich, wenn eine ordentliche Satzung da ist und deshalb muss eine Änderung schnell erfolgen, nicht übers Knie brechen, aber der Prozess soll in Bewegung kommen
Festlegung: Der Satzungsänderungsantrag muss auf der nächsten La Ra Sitzung noch einmal behandelt werden, es gibt Unklarheiten zu Formulierungen in einzelnen Absätzen.

Telefonkonferenz (Telko) 10.05.

Diese Konferenzen sollen öfter durchgeführt werden, thematische Vorgaben wären günstig.

Über die Art und Weise der Veröffentlichung von Einschätzungen und Bewertungen durch SprecherInnen, wird in einer Sondersitzung des Sprecherrats noch einmal Stellung genommen. Anlass war die Berichterstattung über die Regionalkonferenzen zur Sächsischen Verfassung in Partei-Medien ("Links", "Linker Blick" Zwickau) und das Auftauchen in Facebook.

Festlegung: In der Landeszeitung „Links“ wird von jeder Sitzung ein Artikel für die Zeitung geschrieben

VA: Ralf Becker

Sonstiges

Information der AG Betrieb & Gewerkschaft, am 17. Juni, 19.00 Uhr bei Breschke und Schuch (Kabarett) wird es eine Diskussionsrunde zum Thema geben.

Information der KPF, am 12. Juni spricht Hans Modrow, um 19.00 Uhr im Kino an der Fabrik, Tharanter Str. Einladung an alle.

f. d. R.

SprecherInnen des Landesrates

Dresden, den 01. Juni 2013